

# Sächsische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen für Anhalt und Thüringen. Jahrgang 206.

1913. Nr. 222.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 206.

Zweite Ausgabe

Donnerstag, 15. Mai 1913.

Bezugspreis für Halle und Sorote 2,50 Mkt., durch die Post bezogen 3 Mkt. für das Vierteljahr. Die halbjährige Zeitung erscheint wöchentlich ausser am Gratiis-Belegtag. Halbjährige: 12 Mkt. (Postgebühren). An Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeilage), Danzig, Pforten, Jägerzeile, Wobeserzeile, Sächsische Provinzialblätter, Kinderbeilage für die junge Welt.

Anzeigenpreise für die sechsblättrige Sonntagsbeilage oder deren Raum für Halle und den Saalkreis 20 Pfennig, auswärts 30 Pfennig. — Bekanntmachungen am Schluss des rechnerischen Monats die Stelle 100 Pfennig. Einlagenannahme bei der Expedition in Halle (Saale) und bei allen bekannten Annoncenexpeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipziger Straße Nr. 61/62. Telefon 8108 u. 8109; Redaktions-Telefon 8110. Chefredakteur: Dr. Strasser-Steinberg, Halle (Saale).

Geschäftsstelle in Berlin: Bernburger Straße 30. Telefon Amt Kurirtel Nr. 6290. Druck und Verlag von Otto Czajka, Halle (Saale).

## Einkommensteuer-Veranlagung.

In verschiedenen Blättern kann man jetzt entriestete Artikel darüber lesen, daß Großgrundbesitzer oder Domänenpächter keine oder nur geringe Einkommensteuer zahlen. Prüft man aber die angeführten Tatsachen genauer, so kommt man zu dem Ergebnis, daß die Artikelfreier mit den Grundbesitzern der Einkommensteuerveranlagung und den ihr für dieses Steuerjahr zugrunde liegenden Verhältnissen nicht vertraut sind. Wenn man diese berücksichtigt, so ist es gar kein Wunder, daß in diesem Jahre die Veranlagung des Einkommens aus der Landwirtschaft, ganz besonders in den großen Nebenwirtschaften der Provinz Sachsen, recht gering ausfällt.

Für die Einkommensteuerveranlagung in Preußen bildet heute noch das Einkommensteuergesetz vom 24. Juni 1891 die Grundlage, da die verschiedenen Änderungen dieses Gesetzes an den Grundbesitzern, auf welchen es beruht, nichts geändert haben. Nach denselben findet regelmäßig nicht mehr wie früher eine Festsetzung der Einkommensteuer nach einer Schätzung des Einkommens, sondern eine Veranlagung nach dem wirklich erzielten Einkommen statt. Nun kann man zwar ein festes Einkommen an Gehalt, Zinsen, Mieten und dergl. ganz gut für ein Steuerjahr zugrunde legen. Bei einem schwankenden Einkommen aus dem Betriebe der Landwirtschaft, des Handels, eines Gewerbes und dergl. ist dies aber nicht angingig, weil sich dann zu große Schwankungen in dem Ergebnis der Steuer ergeben können. Deshalb schreibt das Gesetz vor, daß bei der Veranlagung des Einkommens aus Handel, Gewerbe und Bergbau sowie aus Land- und Forstwirtschaft, sofern ordnungsmäßig geführte Bücher vorliegen, die Veranlagung nach dem Durchschnitt der drei dem Steuerjahre unmittelbar vorangegangenen Wirtschaftsjahre erfolgen solle, wobei der Verlust eines Jahres von dem Gewinn der anderen Jahre in Abzug gebracht wird.

Trotzdem kommen manchmal noch recht erhebliche Schwankungen vor. So a. B. in diesem Jahre. Da in der Landwirtschaft bei ordnungsmäßiger Buchführung das Rechnungsjahr regelmäßig vom 1. Juli zum 1. Juli läuft, so tritt bei der Veranlagung für das Steuerjahr 1913 zum ersten Male das am 1. Juli 1912 abgechlossene Wirtschaftsjahr in die Erscheinung. Wie schlecht dieses Jahr aber namentlich für die Nebenwirtschaften der Provinz Sachsen gewesen ist, das wird leider in der Öffentlichkeit noch nicht genug gewürdigt! Es unterliegt gar keinem Zweifel, daß die große Geldknappheit und die schlechte Lage vieler anderer Gewerbe mit auf den Minderertrag der Landwirtschaft im Jahre 1911 zurückzuführen ist. Man schätzt den Verlust, den größere Nebenwirtschaften im Jahre 1911 erlitten haben, auf rund 50 Mark für den Morgen. Selbstverständlich muß ein derartiger Verlust das dreijährige Durchschnittseinkommen erheblich herunterdrücken. Nehmen wir an, daß der Gewinn in jedem der Jahre 1909 und 1910 sich auf 25 Mark belaufen hätte, so würde das der Einkommensteuerveranlagung für 1913 zugrunde zu legende Einkommen  $25 + 25 - 50 = 0$  Mark betragen.

Es entspricht deshalb vollständig den gesetzlichen Bestimmungen und tatsächlichen Verhältnissen, wenn größere Landwirte, die ordnungsmäßig Buch führen, in diesem Jahre kein oder nur ein geringes Einkommen verzeichnen.

Liegt hierin nun nicht eine Ungerechtigkeit gegenüber denjenigen Landwirten, die keine Bücher führen? **Nein!**

Denn abgesehen davon, daß jeder Landwirt nach seinen Kräften Bücher führen kann, da das Gesetz keine bestimmte Form der Buchführung vorschreibt, sondern sich mit Aufzeichnungen jeder Art, sofern sie nur geordnet geführt sind und den Reinertrag ziffernmäßig ergeben, begnügt, erfolgt die Einschätzung (hier ist das Wort am Platze) der Landwirte ohne Buchführung nach Durchschnittssätzen, die auf einer längeren Reihe von durch Buch-

führung nachgewiesenen Ergebnissen der betreffenden Gegend beruhen. Diese Durchschnittssätze sind also manchmal höher, manchmal aber auch erheblich niedriger als das wirkliche Einkommen. Schließlich aber gleicht sich die schwankende Veranlagung nach wirklichem Einkommen mit der gleichmäßigen nach geschätztem Einkommen aus.

Es klingt ja sehr wunderbar, wenn von einem größeren Landwirt gesagt wird, daß er weniger Einkommen habe als sein Kutscher. Das kann aber, wenn richtig veranlagt wird, nach obigen Darlegungen sehr wohl in einzelnen Jahren der Fall sein. Der Kutscher und das Fuhrwerk, die sind aber für manche Leute der Gegenstand des besondern Neides! Daß der Landwirt sie nicht zu seinem Vergnügen, sondern zu dem im Interesse seiner Wirtschaft und zur Erledigung der jedem größeren Landwirt heutzutage aufgedruckten Ehrenämter notwendigen führt, die häufig durchaus keine Freude machen, sich hält, wird nicht berücksichtigt. Auch wird der Aufwand anderer Landwirte meist nach deren Auftreten in der Stadt, das doch nur selten erfolgt, oder nach dem auf dem Lande noch gebräuchlicheren ausgiebigeren Feiern von Familienfeiern, wie a. B. Hochzeit, geschätzt. Wie einfach sich das regelmäßige Leben aus in den Häusern größerer Grundbesitzer abspielt, das wissen nur diejenigen, die einen tieferen Einblick gewonnen haben. Es sind oberflächliche Beobachter, die das landwirtschaftliche Einkommen überschätzen. In allen Dingen sollten aber diejenigen, die über „Steuerfragen“ oder „Steuerhinterziehung“ der „Agrarier“ schreiben oder reden, sich erst bekannt machen mit den Grundätzen der Einkommensteuerveranlagung.

H. K.

## Erneute Verzögerung der Friedensverhandlungen?

Anzeichen deuten auf die Möglichkeit einer Sinauszögerung der Friedensverhandlungen in London hin. Bulgariens Bereitwilligkeit, die Präliminarien sofort zu unterzeichnen, wird von Serbien und Griechenland nicht geteilt. Serbien und Griechenland sind nicht geneigt, zu unterzeichnen, ohne sich alle jene näherberührenden Punkte voll und ganz vorzubehalten, und ohne daß diese Punkte erst zwischen den Verbündeten selbst und dann mit den Mächten durch ihre Botschafter in London erwidert beprochen werden. Serbien und Griechenland sind offenbar darauf aus, jeden einzelnen Punkt vorher genau aufzulösen.

Die des neuterischen Bureau erzählt, nimmt die bulgarische Regierung im Prinzip die Friedenspräliminarien an, macht aber Vorbehalte geltend in betreff der Grenzlinie Enos—Widra. Von bulgarischer Seite wird vorgeschlagen, die neue Grenze solle von Widra nächst nach Sarai und dann nach Muradli an der Eisenbahnlinie Konstantinopel—Adrianopel, einem geeigneten Punkte für die Ausdehnung der Eisenbahn bis Rodosto gehen. Die Grenze solle dann nach Airokol, dann zwischen Malgara und Nedan hindurch und dann über die Wälder des Agadischen Meeres östlich von Enos führen. Auf diese Weise würde Enos und die Mündung der Warika in bulgarischem Gebiete belassen, was nicht der Fall wäre, wenn, wie von den Mächten vorgeschlagen, Enos zum Grenzpunkt gemacht würde.

Die Truppen der Mächte in Estnari.

Die internationalen Truppen sind unter dem Kommando des englischen Admirals Burnen am Mittwoch um 2 Uhr nachmittags in Estnari eingezogen. General Veltchik begrüßte den Admiral bei seinem Einzug in die Stadt mit einer kurzen Ansprache, auf die der Admiral mit einigen lebenswichtigen Worten antwortete. Hierauf begab sich der Admiral in die Stadt. Die internationalen Truppen besetzten sofort die öffentlichen Gebäude, wo sie garnisonieren werden, und übernahmen den Ordnungsdienst. Eine montenegrinische Abteilung erwiderte dem Admiral bei seinem Einzug in die Stadt die militärischen Ehren. Die montenegrinischen Truppen haben die Stadt verlassen.

Die Blockade durch die Mächte aufgehoben.

Der englische Admiral hat die montenegrinische Regierung durch den englischen Gesandten in Cetinje davon verständigt, daß die internationale Blockade am Mittwoch um 2 Uhr nachmittags aufgehoben werde.

## Abzug der Türken aus Albanien.

In San Giovanni di Medua trafen 2500 Soldaten Esfjad Paschas ein, um die von Konstantinopel kommenden Transporttrüffel zu erwarten.

## Ruhe zwischen Griechen und Bulgaren.

Nach den letzten Zusammenstößen zwischen Griechen und Bulgaren nahmen beide Teile ihre ursprünglichen Stellungen wieder ein. Eine bulgarische Offizierskommission ging von Serres ab, um bei Angita eine Unterjuchung wegen der letzten Kämpfe anzustellen.

## Die gemeinsame Ministerkonferenz in Wien.

Ein Wiener Communiqué besagt: Am Mittwoch hat unter dem Vorsitz des Grafen Berchtold eine gemeinsame Ministerkonferenz stattgefunden, an der die gemeinsamen Minister, die beiden Ministerpräsidenten, die beiden Finanzminister und der Marinekommandant, Admiral Haus, teilnahmen. Der Minister de Neuhöfer gab eine längere Erklärung über die auswärtige Lage ab, an welche sich eine eingehende Diskussion über die Mitwirkung der Laee auf die Frage betrafen die getroffenen militärischen Maßnahmen für die Türkei ergab sich vollständig die Überzeugung in Wien.

Der „Neuen Freien Presse“ verlautet von unternirdeter politischer Seite ein Verbot auf Entlassung der Reservisten ist nicht gefast worden. Man ist nur dahin übereingekommen, Erhebungen anzustellen, inwieweit eine Erleichterung möglich ist, und wartet weitere Aufklärungen in einem demnächst abzuhaltenden Ministerrat ab. Ein Zeitpunkt für den Wiederzusammentritt des gemeinsamen Ministerrats ist noch nicht bestimmt worden. Der österreichische Ministerpräsident Graf Stürgkh wird in der Sitzung des Abgeordnetenhauses am heutigen Donnerstag seine Erklärung abgeben, weil im österreichischen Abgeordnetenshaue eine Debatte über die äußere Lage vermieden werden soll.

## Keine Schädigung deutscher Interessen.

Die „Köln. Ztg.“ meldet aus Berlin: Die Presse beschäftigt sich vielfach mit Verhandlungen, die zwischen England und der Türkei wegen der Bagdadbahn geführt werden. Ueber den Inhalt dieser Verhandlungen haben die beiden Regierungen bisher noch nichts bekannt gegeben; jedoch kann schon jetzt gesagt werden, daß die Auffassung irrig ist, als würde es bei den englisch-türkischen Verhandlungen auf eine Schädigung der deutschen Interessen hinauskommen.

## Deutsches Reich.

\* Kundgebung des preussischen Abgeordnetenhauses zum Kaiserjubiläum. Wie aus parlamentarischen Kreisen verlautet, beruht die Werbung der „K. Ztg.“, eine beachtliche Kundgebung des preussischen Abgeordnetenhauses zum Kaiserjubiläum des Reichers werde unternehmen, weil man den nachkommenden Kreisen eine Störung ihrer Kundgebung durch die Sozialdemokraten befürchte, auf keinerlei Tatsachen oder Beschaffen.

\* Aus der Marine. Kontreadmiral Zummier, 2. Admiral des 1. Geschwaders, zur Zeit Chef der Mittelmeer-Division, ist von der erigannenen Stelle entbunden worden. — Kontreadmiral Schumann, Inhaber der 2. Marineinspektion, zugleich mit der Vertretung des 2. Admirals des 1. Geschwaders beauftragt, ist zum 2. Admiral des 1. Geschwaders ernannt worden.

\* Die Begleitung des Kaisers. Auf der Reise nach Berlin werden der Kaiser von Ausland begleitet: der stellvertretende Hofmeister Generaladjutant Fürst Kottshausen, Kaiserhofkommandant Dehulius, Kammerherr Wolfsohn, der Chef der Feldkassa Fürst Orlov, sowie die Filialadjutanten Drenteln und Graf Wieroth.

## Ausland.

Staatssekretär v. Jagow beim Kaiser Franz Josef.

Am Mittwoch um 2 Uhr nachmittags wurde Staatssekretär v. Jagow vom Kaiser in Schönbrunn in Audienz empfangen. Nach der Audienz begab sich der Staatssekretär in das Ministerium des Reichers, wo er eine längere Konferenz mit dem Grafen Berchtold hatte. Um 8 Uhr abends gab Graf Berchtold ein großes Diner, an dem verschiedene Minister, Generale und hohe Würdenträger teilnahmen. Der heutige Vormittag ist vom Staatssekretär v. Jagow für Besuche in Aussicht genommen. Abends aber Freitag früh erfolgt die Rückreise des Staatssekretärs nach Berlin. Der Kaiser hat ihm das Großkreuz des Leopoldordens verliehen.

## Er kennt seine Leute.

Eine Aeußerung, die in industriellen Kreisen Ansehens hat, hat der russische Handelsminister Rimaschev getan. Beim Empfang einer Abordnung von Metallindustriellen, die dem Minister gegenüber Klage führten, daß die inländische Industrie bei Staatsaufträgen Ausländern gegenüber zurückgesetzt wurde, erklärte der Minister der Abordnung: „Die Regierung denkt nicht mehr daran, die

ruffischen Infanterie... Es verlautet, daß eine Protestbewegung gegen den Minister im Gange ist.

Die Wahlen des Grafen Manuels.

Bei der letzten Zusammenkunft des Grafen Manuels von Portugal mit den portugiesischen Ministern in Lissabon soll ein regelrechter Plan zum Sturz der portugiesischen Republik ausgearbeitet worden sein.

Luffahrt.

Der Prinz Heinrich-Flug.

Von dem Wittmoth ist in Solingen aufstehende Zeitnehmer ist als Erster Leutnant v. Siedersheim am 10 Uhr 30 Min. in Karlsruhe gelandet.

Zwischen Rheinbrücke und Ibersheim ist kurz vor 7 Uhr 30 Min. ein Unfall wegen Motordefekts geschehen. Das Flugzeug fiel so hart auf den Boden, daß die Weiterfahrt aufgegeben und das Flugzeug abmontiert wurde.

Leutnant v. Siedersheim, der am 14. April in Solingen aufstiegen war, ist um 4.40 Uhr in Karlsruhe gelandet. Angewandte Schiffe traf 6.10 Uhr, Leutnant 3.0.19 7.24 Uhr dort ein.

Die Ursachen des schiefen Verlaufs des Prinz Heinrich-Fluges.

In einer Unterredung mit einem Vertreter der „B. C.“ äußerte sich Leutnant v. Siedersheim, der als erster der Prinz-Heinrich-Flug in Karlsruhe angestanden ist, über die Ursachen der letzten schiefen Ergebnisse der Gänge Solingen-Berlin.

Schweres Flugzeug-Unfall in Johannisthal.

Ein schweres Flugzeug ereignete sich am Mittwoch nachmittag auf dem Flugplatz zu Johannisthal bei Berlin. Ein Oberleutnant v. Siedersheim, der von dem Piloten Wechsler geführt wurde und der außerdem noch einen Fluglehrer an Bord hatte, stieß in einer Höhe von 15 Metern in einem Doppel-Flugzeug auf den Turm des Luftschiffbauvereins.

Dermisches.

Schon wieder ein schweres Unglück in der Marine. Auf dem mit der Doppelkante bei Helgoland infolge der Verschiebung „S. 148“ wurden am Mittwochabend eine Maschinensanitätär der Maschinensanitätär Klisch und der Leutnant v. Siedersheim getötet; schwer verletzt wurden Ingenieur aspirant Liebmann, Maschinensanitätär Ströbel und Obermaschinist Ströger.

Zum Attentat auf Major v. Leinisch.

Weber das Attentat auf den preussischen Militärattaché Major von Leinisch in München herrscht noch immer keine volle Klarheit, die Untersuchung ist noch nicht abgeschlossen.

Zum Berliner Sternemord. Bei der weiteren Durchforschung der Sachen des Sternemörders Josef Ritter fand man Aufzeichnungen von seiner Hand, aus denen hervorgeht, daß der Täter nicht nur homöopathische Meinungen hatte, sondern auch ein ausgeprägter Ghibellist ist.

Zum Berliner Sternemord. Bei der weiteren Durchforschung der Sachen des Sternemörders Josef Ritter fand man Aufzeichnungen von seiner Hand, aus denen hervorgeht, daß der Täter nicht nur homöopathische Meinungen hatte, sondern auch ein ausgeprägter Ghibellist ist.

eine gewisse familiäre Beziehung verhofft. Wie er behauptet, ist er bereits früher einmal wegen seiner anomalen Gesinnung in der Ardenalstadt in Laibach geblieben.

Seitstellung eines betrügerischen Bürgermeisters. Bürgermeister Rodde aus Bad Bramstedt, der vor drei Monaten nach Unterbringung von über 80.000 Mark vermischt, hat sich jetzt der Staatsanwaltschaft in Kiel gestellt.

Automobil-Unfall. Dienstag nachmittag fuhr bei Neuenberg in der Nähe von Schloßheim in Wagnen ein mit vier Personen besetztes Automobil, das eine Straßenkurve zu scharf nahm, in den Straßengraben und überdies hin.

Schiffwreck eines englischen Transport-Dampfers. Ein großer Transportdampfer der Union Colgate Linie ist an der westafrikanischen Küste in der Nähe von Dada getrieben.

Die älteste Person in Deutschland. Ein einhundertneunzigjähriges Lebensjahr feiert nach Angabe der Zeitschrift „Aus dem Lebens Land“ die Arbeiterin Hedwig Strawna in Dornow, Kreis Wollgast.

Provinz Sachsen und Umgebung.

Gelesen, 14. Mai. (Zdillischer Anzeiger) Heute früh fuhr der 27jährige Maurer Karl Kernmann mit seinem Vater auf einem kleinen Wagen, die untere Poststraße durch die Gärten von Wittenberg, nach dem Friedhof zu gehen.

Lebenswunder, 14. Mai. (Sommerfrühzeitung) Bei dem diesjährigen Königsfesten errang der Fleischmeister Schreiber die Königsmünze. Auf dem Schützenfeste haben Festspiele ihr Höchstes betrieben.

Wittenberg, 14. Mai. (Markt) Auf dem heute hier abgehaltenen Wochenmarkt waren 1127 Stück Rindvieh zum Verkauf angefahren.

Jena, 14. Mai. (Zdillischer Anzeiger) Die Besichtigung des Grabes des Reichspräsidenten in Jena wurde heute früh eine herrliche Veranstaltung.

Die 10. Generalversammlung des Preussischen Reformvereins. In Berlin tagte am 13. Mai der Preussische Reformverein. Als Vertreter des Kultusministers war erschienen Geh. Oberregierungsrat Schöpp.

Der Vortrag über die Verfassung. Die Verfassung der Preussischen Provinzen ist eine große Aufgabe, die die Verfassung der Preussischen Provinzen ist eine große Aufgabe, die die Verfassung der Preussischen Provinzen ist eine große Aufgabe.

Die 10. Generalversammlung des Preussischen Reformvereins. In Berlin tagte am 13. Mai der Preussische Reformverein. Als Vertreter des Kultusministers war erschienen Geh. Oberregierungsrat Schöpp.

Die 10. Generalversammlung des Preussischen Reformvereins. In Berlin tagte am 13. Mai der Preussische Reformverein. Als Vertreter des Kultusministers war erschienen Geh. Oberregierungsrat Schöpp.

Die 10. Generalversammlung des Preussischen Reformvereins. In Berlin tagte am 13. Mai der Preussische Reformverein. Als Vertreter des Kultusministers war erschienen Geh. Oberregierungsrat Schöpp.

Die 10. Generalversammlung des Preussischen Reformvereins. In Berlin tagte am 13. Mai der Preussische Reformverein. Als Vertreter des Kultusministers war erschienen Geh. Oberregierungsrat Schöpp.

Die 10. Generalversammlung des Preussischen Reformvereins. In Berlin tagte am 13. Mai der Preussische Reformverein. Als Vertreter des Kultusministers war erschienen Geh. Oberregierungsrat Schöpp.

Die 10. Generalversammlung des Preussischen Reformvereins. In Berlin tagte am 13. Mai der Preussische Reformverein. Als Vertreter des Kultusministers war erschienen Geh. Oberregierungsrat Schöpp.

Die 10. Generalversammlung des Preussischen Reformvereins. In Berlin tagte am 13. Mai der Preussische Reformverein. Als Vertreter des Kultusministers war erschienen Geh. Oberregierungsrat Schöpp.

Die 10. Generalversammlung des Preussischen Reformvereins. In Berlin tagte am 13. Mai der Preussische Reformverein. Als Vertreter des Kultusministers war erschienen Geh. Oberregierungsrat Schöpp.

Zukunftsmuthe führen wird, ist heute eine alte Weisheit, und die theoretische Auffassung, daß Reichtum nur möglich ist auf Kosten der Armen, ist durch die Praxis widerlegt.

Rektor Kröll (Berlin) sprach hierauf über Lehrer-Erbildung und Lehrer-Ausbildung, indem er folgende Forderungen aufstellte: Die Notwendigkeit einer vertieften und erweiterten Volkshochschulbildung ergibt sich aus den höheren Ansprüchen, die infolge veränderter wirtschaftlicher und sozialer Verhältnisse an die Volksschule zu stellen sind.

Kunst und Wissenschaft. Freier von Wangenheim intendiert das Braunschweiger Hoftheater. Wie es heißt, übernimmt der frühere langjährige Intendant des Herzoglichen Hoftheaters in Braunschweig Freier von Wangenheim nach dem Ausscheiden des Herrn von Franzenberg und Lubinski vom 15. Juni ab wieder die Geschäfte der Hoftheaterintendantur.

Sport und Jagd.

Zeiden der Zeit. Dem Berliner „Lokal-Anz.“ wird geschrieben: 708 870 Mark Lotterumsoll am zweiten Pfingstfesttag auf der Grunewaldbahn! In der Berliner Zeitungs-Geschichte wird dieser Tag nur angeführt werden müssen, denn wenn wir auch geglaubt sind, an großen Vermögen sehr hohe Ziffern auf derartigen Reichthümern im Grunewald zu setzen, so ist die „frühe“ Million, die am Montag durch die Maschine gewonnen ist, doch ein Ereignis...

Letzte Telegramme.

Zur Dedungsfrage.

Berlin, 15. Mai. Die Vorkessprechungen, die vor den Pfingstferien wegen der Dedungsfrage stattfanden, waren unerblich. Sie führten zu keinem positiven Ergebnis.

Keine wichtige Entscheidungen Serbiens.

Belgrad, 15. Mai. (Serbisches Preßbureau) Die Mitteilungen über wichtige Entscheidungen des Ministers rats in der Angelegenheit der Schicksalsfrage zwischen Bulgarien und Serbien sind gänzlich aus der Luft gegriffen, da der Minister am 12. d. M. die laufende Angelegenheiten erledigt hat.

Börsen- und Handelsteil.

Langen-Einkauf bei der Kaiserlichen Oberrentkammer. Im Einkauf der Generalbank ist bei einer Laufe von 641 Meilen ein Langen-Einkauf im unteren Wustjandstein eingeleitet, der in einer Stärke erfolgte, daß die Schachthöfen verlassen werden mußte.

Aktienkapital und Reserven: 102 Millionen Mark.

Die Aktiengesellschaft der Kaiserlichen Oberrentkammer hat ein Aktienkapital von 102 Millionen Mark.

Bank für Handel und Industrie

Filiale Halle a. S.

Aktienkapital und Reserven: 102 Millionen Mark.

Produkte und Warenmärkte.

Table listing various goods such as 'Bestes Gähren', 'Wasser', 'Weizen', 'Kaffeebohnen', and their prices in different units.

4. Ziehung 5. Klasse 2. Preussisch-Süddeutsche (228. Königlich Preussische) Klassen-Lotterie

Text describing the lottery draw process, including instructions on how to check numbers and prize details.

4. Ziehung 5. Klasse 2. Preussisch-Süddeutsche (228. Königlich Preussische) Klassen-Lotterie

Text describing the lottery draw process, including instructions on how to check numbers and prize details.

Kartoffeln, Kartoffelmehl, Stärke.

Text listing prices for potatoes, potato flour, and starch, including specific grades and quantities.

4. Ziehung 5. Klasse 2. Preussisch-Süddeutsche (228. Königlich Preussische) Klassen-Lotterie

Text describing the lottery draw process, including instructions on how to check numbers and prize details.

4. Ziehung 5. Klasse 2. Preussisch-Süddeutsche (228. Königlich Preussische) Klassen-Lotterie

Text describing the lottery draw process, including instructions on how to check numbers and prize details.

Öle und Ölsäuren.

Text listing prices for various oils and oil acids, including different types and grades.

4. Ziehung 5. Klasse 2. Preussisch-Süddeutsche (228. Königlich Preussische) Klassen-Lotterie

Text describing the lottery draw process, including instructions on how to check numbers and prize details.

4. Ziehung 5. Klasse 2. Preussisch-Süddeutsche (228. Königlich Preussische) Klassen-Lotterie

Text describing the lottery draw process, including instructions on how to check numbers and prize details.

Kaffee.

Text listing prices for coffee beans and coffee, including different origins and grades.

4. Ziehung 5. Klasse 2. Preussisch-Süddeutsche (228. Königlich Preussische) Klassen-Lotterie

Text describing the lottery draw process, including instructions on how to check numbers and prize details.

4. Ziehung 5. Klasse 2. Preussisch-Süddeutsche (228. Königlich Preussische) Klassen-Lotterie

Text describing the lottery draw process, including instructions on how to check numbers and prize details.

Wolle und Baumwolle.

Text listing prices for wool and cotton, including different grades and quantities.

4. Ziehung 5. Klasse 2. Preussisch-Süddeutsche (228. Königlich Preussische) Klassen-Lotterie

Text describing the lottery draw process, including instructions on how to check numbers and prize details.

4. Ziehung 5. Klasse 2. Preussisch-Süddeutsche (228. Königlich Preussische) Klassen-Lotterie

Text describing the lottery draw process, including instructions on how to check numbers and prize details.

Neue Handels-Werthe.

Text listing various trade values and prices for different goods and services.

4. Ziehung 5. Klasse 2. Preussisch-Süddeutsche (228. Königlich Preussische) Klassen-Lotterie

Text describing the lottery draw process, including instructions on how to check numbers and prize details.

4. Ziehung 5. Klasse 2. Preussisch-Süddeutsche (228. Königlich Preussische) Klassen-Lotterie

Text describing the lottery draw process, including instructions on how to check numbers and prize details.

Wasserläufe von Saale und Unstrut.

Text listing waterway information for the Saale and Unstrut rivers, including distances and directions.

4. Ziehung 5. Klasse 2. Preussisch-Süddeutsche (228. Königlich Preussische) Klassen-Lotterie

Text describing the lottery draw process, including instructions on how to check numbers and prize details.

4. Ziehung 5. Klasse 2. Preussisch-Süddeutsche (228. Königlich Preussische) Klassen-Lotterie

Text describing the lottery draw process, including instructions on how to check numbers and prize details.

